
n e t z T E X T E

von

Petra GroÃŸ

versalia.de

Inhalt

Gestern hat sie es mir gesagt	1
Die Baumkatze	2

Gestern hat sie es mir gesagt

Der Tag fing an sich gut an. Doch ihr Gesicht war anders. Der Ausdruck darin, er ließe mich ahnen, da stimmt was nicht.

Nachgefragt, was denn sei, kam nur ein: „Ach, ist gar nichts.“

Belanglosigkeiten beim Frühstück., kreisen um den heißen Brei.

Trotz alledem „die Luft knisterte schon sehr bedenklich. Ähnlich kurz vor einem Gewitter, wenn einem plötzlich die Härchen an den Armen wie elektrisiert vorkommen.

Während des Absummens sagte sie: „Bleib mal hier, ich wollte noch was mit Dir bequatschen.“

Ja, sie wollte noch was mit mir bequatschen, wie immer, mal eben so zwischen Tür und Angel. So wie man einen Wochenend-Einkaufszettel bequatscht.

In dem Tonfall von: Bring heute mal ne Flasche Wein mit, sagte sie: „Wir sollten uns trennen, es geht so nicht mehr. Ich kann halt so nicht mehr weiter.“

„Ach so“, kam von mir fast erleichtert, in einem Tonfall wie, ich dachte schon er wäre was wichtiges.

Das nenne ich friedliche Trennung, das nenne ich reif.

Nein, es wird nicht gekämpft, nicht gerungen. Es wird gesagt, ganz ruhig und mit einem ernsten Gesicht, damit es auch vernünftig klingt.

Ok, ich notiere :

Ab heute den Einkauf nicht mehr zu dieser Adresse bringen.

Die Baumkatze

7.00

im Garten.

Hund bellt Kirschbaum an.

7.01

Rufe Hund zurÄ¼ck, weil - Kirschbaum anbellern verboten.

7.02

Hund verweigert Gehorsam. Versuche sofort den RudelfÄ¼hrer rauszukehren, ohne Erfolg.

7.03

Gehe zum Kirschbaum und sehe schwarzes FellbÄ¼ndel in Krone. FellbÄ¼ndel als Katze identifiziert..

7.05

Bringe Hund ins Haus, soll da weiterbellern.

7.30

Katze gut zugeredet, bleibt aber oben.

7.35

Mann fÄ¼hrt zur Arbeit und beruhigt mich â€“ Katze wird schon wieder runterkommen.

7.45

mit Hund spazieren gegangen, allen erzÄ¼hlt das Katze im Kirschbaum sitzt.

9.15

Katze immer noch oben, regt sich nicht.

9.30

Muss Katze retten, habe aber HÄ¼llenangst. Hund kann auch nicht helfen.

10.30

Ununterbrochen Ordnungsamt angerufen, immer besetzt. Wohl viel ordnen am Montag.

11.15

Endlich Freizeichen. Netter Mann vom Ordnungsamt meint: â€œ Soll Katze oben lassen. Biest wÄ¼rde schon runterfallen. Hat ja schlieÃ¼lich 7 Leben.â€œ

11.20

War ich nicht mit einverstanden, bin schlieÃ¼lich TierschÄ¼tzer.

11.21

Freundlicher Mann vom Ordnungsamt lacht sich kaputt.

11.22

Gibt mir nach Lachanfall die Nummer von Feuerwehrmann.

11.25

Sage Danke und rufe Feuerwehrmann an.

11.29

Feuerwehrmann hat VerstÄ¼ndnis, Kollegen wÄ¼rden gegen entsprechendes Entgelt Katze retten. Sehr teuer der Einsatz.

11.45

Bitten und Betteln hilft nicht, muss Rettung selbst bezahlen, weil Katzenbaum auf meinem GrundstÄ¼ck steht.

11.50

Denke daran, den Zaun kurzzeitig umzusetzen, weil habe nicht so viel Geld fÄ¼r Katzenrettung.

12.00

Katzennothilfe angerufen.

12.02

Genug Katzen, kÄ¼nnen keine gebrauchen, soll die Feuerwehr anrufen.

12.10

Danke, Tipp ist zwar alt, aber gut

12.55

Gehe SpÄ¼len um wenigstens klaren Kopf zu bekommen.

12.57

Klopfen an der Haustür. 2 weibliche Wesen auf Mofas haben von Baumkatze gehört und wollen Katze besichtigen.

12.58

Weibliche Mofarocker entpuppen sich als Mutter und Tochter, die vor Aufregung in meinen Korridor fahren.

13.00

Gebiete ihnen Einhalt und schicke sie in den Garten. Schwarzes Fellbündel im Baum wird als Eigentum identifiziert.

13.03

Rettung in Sicht!

13.05

Besorge große Leiter und jage Tochter der Mutter in den Kirschbaum.

13.15

Tochter lockt, miaut und Katze findet Mädchen doof. Bewegt sich nicht

13.30

Rede auf Tochter ein, soll höher steigen und Katze packen.

13.45

Tochter hat auch ab 3 Meter Höhenangst, lässt sich aber von mir anstacheln und klettert weiter.

13.55

Tochter greift beherzt zu und rettet Katze aus 6 Metern Höhe

13.57

Leiter wackelt, Katze wehrt sich, Mädchen hält durch und klettert zitternd mit Katze runter.

14.00

Lauter Plumps, weil mein Stein vom Herzen fällt.

14.15

Nach Rettung und Abtransport der Katze gehe ich wieder ins Haus-, wollte ja Spülen

14.16

Merke, ich stehe im Wasser. Wasserhahn läuft volle Pulle. Habe vergessen ihn in der Hektik zuzudrehen.

14.20

Kriege Heulkrampf und beschließe, niemals Katze anzuschaffen

14.25

Hund will mich trösten, kommt aber nicht in die Küche, weil wasserscheu.

14.30

Beginne Küche und Schubladen leer zu pumpen. Rettung per Feuerwehr wäre doch besser gewesen.

15.00

Beschließe diesen Montag aus meinem Kalender zu verbannen. Schaffe es nur sekundär.

15.05

Geht schon besser, rufe Mann im Büro an und verlange Trost.

15.07

Mann lacht und meint nur: „Gut, dass du nicht ertrunken bist, wäre doch viel schlimmer. Soll mich nicht so anstellen.“

15.08

Bekomme wieder Heulkrampf, beschließe für den Restmontag jetzt Mann böse zu sein.